

Beschlussvorlage Nr. B-007/2021

Einreicher:
Dezernat 6/Amt 62

Gegenstand:

Benennung einer privaten Erschließungsstraße in Chemnitz, Stadtteil Ebersdorf mit der Bezeichnung "Elisabeth-Ahnert-Straße"

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	20.04.2021	nicht öffentlich			
Stadtrat	05.05.2021	öffentlich			

Michael Stötzer

Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage , Seite benannt		
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)		
<input type="checkbox"/> Maßnahmenummer		
Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme	EUR	
Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen	EUR	
Finanzbedarf ist	<input type="checkbox"/> gesichert	<input type="checkbox"/> nicht gesichert
Finanzielle Übersicht siehe Anlage Seite		

Gesetzliche Grundlagen:

Bereits gefasste Beschlüsse sind betroffen:

Beschlussnummer	Beschluss-Datum	Beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlagen wurden beteiligt:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die private Erschließungsstraße an der Lichtenauer Straße im Stadtteil Ebersdorf mit der Bezeichnung „Elisabeth-Ahnert-Straße“ zu benennen.

Begründung:

Das neu entstehende Wohngebiet auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 18/04 befindet sich im Nordosten von Chemnitz im Stadtteil Ebersdorf.

Im Osten wird es von der Lichtenauer Straße tangiert, nördlich und südlich grenzt es an Wohngrundstücke und im Westen schließt sich eine gewerblich genutzte Fläche an (Anlage 3). Das Plangebiet ist durch die umgebenden Wohngrundstücke in lockerer Siedlungsstruktur, Gärten- und Wiesenflächen und den in der Nähe befindlichen Landschaftsschutzgebieten ländlich geprägt.

Die Art der baulichen Nutzung wurde als allgemeines Wohngebiet festgelegt. Der Vorhabenträger plant auf einer Fläche von ca. 1,6 ha Einfamilienhäuser anzusiedeln, die über eine private Verkehrsfläche erschlossen werden. Beabsichtigt ist der Bau von ca. 18 Eigenheimen.

Eine Zuordnung der Häuser zur Lichtenauer Straße kann wegen unzureichender Adressierungsmöglichkeiten nicht realisiert werden. Damit ergibt sich die Notwendigkeit einer Neubenennung der Straße.

Bei der Namensfindung wurden der Vorhabenträger, der Heimat- und Schulverein Ebersdorf sowie Anwohner beteiligt. Eine Aufstellung der eingereichten Vorschläge ist der Anlage 4 zu entnehmen. Um dem Beschluss des Stadtrates zum BA-002/2017 - Erhöhung des Anteils weiblicher Straßennamen - gerecht zu werden, greift die Verwaltung einen Vorschlag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz auf.

Mit Bezug auf die in Chemnitz geborene Malerin und Kunsthandwerkerin Elisabeth Ahnert soll die private Erschließungsstraße die Bezeichnung

Elisabeth-Ahnert-Straße

erhalten.

Die Künstlerin beschäftigte sich mit einem Themenspektrum zu Landschaften, Gärten und Parks, Interieurs sowie der Darstellung von Mädchen und Frauen, aber auch christlichen Motiven. Sie schuf individuelle kleinformatische Applikationen, Aquarelle, Zeichnungen und Collagen, denen augenscheinlich die Verbundenheit zur ländlichen Natur innewohnt.

Kurzbiographie

Elisabeth Ahnert (geb. Röth) wurde am 04.10.1885 in Chemnitz geboren. Während ihrer Schulzeit erhielt sie Kunstunterricht von der Chemnitzer Malerin Martha Schrag, deren Verdienste auch mit einer Straßenbenennung (2004) gewürdigt wurden.

Elisabeth Ahnert absolvierte von 1908 bis 1912 ein Studium an der Kunstgewerbeakademie Dresden. Nach ihrem Studium arbeitete sie als freischaffende Künstlerin. Sie heiratete 1912 den Maler und Grafiker Arthur Ahnert (1885-1927). Außerdem war sie mit den Künstlern Hans Jüchser (1894-1977), Karl Kröner (1887-1972) und Albert Wigand (1890-1978) befreundet und wurde durch die Dresdner Galerie Kühl besonders gefördert. Sie unternahm zwei Studienreisen nach Italien. Ihre Spezialität waren Stoffbilder, in denen sie Stilleben und Landschaften inszenierte. Infolge der Wirren des Zweiten Weltkrieges zog sie 1945 ins erzgebirgische Ehrenfriedersdorf und war dort bis zu ihrem Lebensende (03.09.1966) als freischaffende Künstlerin tätig.

Grafische und textile Arbeiten von Elisabeth Ahnert befinden sich unter anderem im Stadtmuseum Dresden, in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und in den Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz.

Ahnert gehört in eine Reihe mit Künstlerinnen wie Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter oder auch Käthe Kollwitz – bekannt ist sie bis dato leider nur einem überschaubaren Kreis von Kunstexperten.

Die Kosten für die Anfertigung und Aufstellung der Straßennamensschilder übernimmt der Vorhabenträger.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 3: grafische Darstellung

Anlage 4: eingereichte Vorschläge zur Straßenbenennung